

LEONDING JOURNAL

191/2021

www.leonding.spoee.at
facebook.com/spleonding

**Kühle Getränke, gegrillte Köstlichkeiten,
Kinderprogramm und Livemusik
Seien Sie am 7.8.2021 ab 15 Uhr beim
Leofest im Isidorpark unsere Gäste!**



Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



**Neugestaltung
des Stadtplatzes
finalisiert**

Seite 10



**Interview mit
dem „Mann der
Zahlen“**

Seite 7



**Glanzeistung
der Leondinger
Judoka**

Seite 17

Liebe LeondingerInnen,



Endlich!

Ein Wort, das für so vieles in diesem Sommer steht - finden Sie nicht auch liebe Leondingerinnen und Leondinger? Endlich kann man Familie und Freunde wiedersehen, endlich einfach so auf einen Kaffee oder Essen gehen oder endlich wieder

Veranstaltungen besuchen. So wie unser Leofest zum Beispiel. Es freut mich, Sie hiermit ganz persönlich am 7. August zu unserem beliebten Zeltfest in den Isidorpark einladen zu dürfen. Der Nachmittag gehört den Familien, für die wir uns dieses Mal eine besondere Überraschung überlegt haben. Denn am Nachmittag gibt es nicht nur den beliebten Kindernachmittag der Kinderfreunde mit Hüpfburg, sondern um 15 Uhr auch eine Vorstellung des (Nostalgie-)Kasperls – den viele schon vom Adventmarkt Leonding kennen. Am Abend spielt dann wieder die Musi auf und wir freuen uns darauf, endlich wieder einen gemütlichen Abend mit Ihnen zu verbringen.

Öffi-Ticket oder Flächenwidmung: Klingt einfach, ist es aber nicht

Und damit Sie bis dahin über alles informiert bleiben, was sich in Leonding tut, darf ich Ihnen diese Ausgabe des Leonding Journals ans Herz legen. Einerseits erfahren Sie wieder aus erster Hand, was sich in den Ressorts der SP-Stadträtinnen und Stadträte ereignet (hat). Andererseits be-

leuchten wir auch Themen etwas genauer, die zwar in der Diskussion oft auf den ersten Blick recht einfach scheinen, bei genauerem Hinsehen aber doch etwas komplexer sind, wie die Themen Öffi-Ticket oder Flächenwidmungen.

Auch bei der Westbahn gibt es wieder etwas Neues zu berichten. Und ich freue mich, dass der Stadtplatz fertig und u.a. bei den Klangplatz-Konzerten auch schon in vollem Einsatz ist. Zwar fehlen aufgrund von Lieferengpässen noch die Seile für das Segel, bis zur offiziellen Eröffnung des Platzes beim Stadtfest im Herbst sollte aber auch das erledigt sein.

Hinter den Kulissen und vor den Vorhang

Ebenfalls in diesem Journal: Finanzstadtrat Kronsteiner lässt Sie hinter die Kulissen „unseres Mannes für die Zahlen“ blicken und natürlich stellen wir Ihnen auch wieder ein paar andere Persönlichkeiten des Teams Sabine und der SPÖ Leonding vor. Übrigens: Seit Mitte Juni steht das Team Sabine fest: 74 Menschen, die am 26. September für Sie und die SPÖ Leonding in die Wahl gehen werden.

Schließlich erfahren Sie auf den nächsten Seiten auch, was sich in unseren Vereinen, im kulturellen Leben oder im Sport in Leonding alles tut und getan hat. Denn auch hier dürfen die Menschen wieder zusammenkommen. ENDLICH!

Genießen Sie den Sommer, passen Sie auf sich auf und nicht vergessen: Wir sehen uns am 7. August beim Leofest im Isidorpark.

Herzlichst,
Ihre Sabine Naderer-Jelinek

Das Leondinger Kochbuch – abwechslungsreich und vielfältig wie Leonding selbst

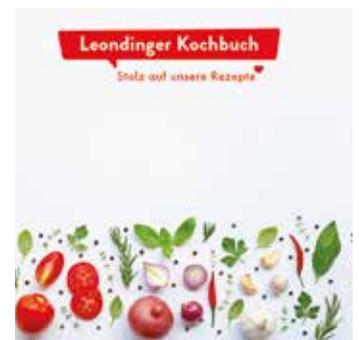
Ab Mitte August wird es ein Leondinger Kochbuch des Teams Sabine – SPÖ Leonding geben. Das Motto dazu: Die Mischung macht's und bringt Würze ins Leben.

In Leonding leben Menschen aus 100 Nationen in 22 Stadtteilen. Manche wurden – mitunter schon lange her - aus ihrer Heimat vertrieben, andere hat der Beruf, die Liebe oder etwas anderes hierher verschlagen. Und natürlich gibt es auch sie: die gebürtigen

Leondingerinnen und Leondinger, deren Familien schon seit Generationen hier Wurzeln geschlagen haben. Sie alle sind Leonding und tragen dazu bei, dass unsere Stadt vielfältig, besonders und abwechslungsreich ist.

Wir haben unterschiedlichste

Menschen in Leonding gebeten, Teil unseres Projektes zu werden und entweder ihr Lieblingsrezept oder ein für ihre Heimat typisches Gericht mit uns zu teilen. So ist eine bunte Mischung aus Rezepten zusammengelassen, die zum Entdecken, Kennenlernen und Experimentieren einlädt. Blicken Sie mit uns über den Tellerrand und in die Töpfe der Leondingerinnen und Leondinger. Das Leondinger



Kochbuch wird ab Mitte August bei diversen Veranstaltungen des Teams Sabine – SPÖ Leonding verteilt.

Impressum:

Nr. 191/Juli 2021. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer und Harald Kronsteiner. Gesamtleitung: Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Leonding. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 14.600.

Gemeinderatswahl 2021

74 Menschen haben sich bereit erklärt, im Team Sabine für die SPÖ Leonding bei den Gemeinderatswahlen am 26. September 2021 zu kandidieren - Menschen unterschiedlichsten Alters und aus verschiedenen Stadtteilen in Leonding. Ende Juni hat das höchste Gremium der SPÖ Leonding, die Stadtparteidelegiertenversammlung, diese Liste einstimmig beschlossen.

Leonding ist eine dynamische Stadt, in der sich viele unterschiedliche Themen stellen: Grünraumschutz, leistbarer Wohnraum, Mobilität, Kinderbetreuung und vieles mehr bewegen die Menschen in der Stadt. Deshalb braucht es mehr denn je auch in der Stadtpolitik Menschen, die ihren fachlichen Background einbringen können und wollen. Bereits 2017 hat die SPÖ

Leonding damit begonnen, sich für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen neu aufzustellen. Mit dem Erneuerungsprozess „17 + 4 = 21“ wird seither daran gearbeitet, die SPÖ Leonding zu einer breiteren Bewegung zu machen. Insgesamt haben sich 74 Menschen (damit könnte der Gemeinderat zwei Mal mit Personen der SPÖ besetzt werden) dazu bereit erklärt,

im „Team Sabine“ anzutreten. Es werden viele neue Gesichter als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur Wahl stehen. Die SPÖ Leonding hat sich einer „Verjüngung“ unterzogen. *„Das war einerseits notwendig, weil sich einige Kolleginnen und Kollegen in die politische Pension verabschieden, andererseits, weil wir auch die Vielseitigkeit der Stadt in unseren eigenen Reihen abbilden wollten, um weiterhin offen für Neues zu bleiben“*, so Naderer-Jelinek.

Wir haben Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Stadtteilen gesucht, die wir gerne im Team haben wollten. Mit jeder und jedem wurden Gespräche

geführt und Interessen bzw. berufliche Hintergründe besprochen. Da mit dem Ausscheiden einiger „alter Hasen“ viel Wissen nicht mehr zur Verfügung steht, war es uns wichtig, Menschen für uns zu gewinnen, die diese Lücken füllen können. *„Ich bin stolz darauf, wie wir den Prozess dieser Listenerstellung gestaltet haben und ich bedanke mich bei allen, die Tobias Höglinger und mir das Vertrauen entgegengebracht haben. Ich bin sicher, eine gute Wahl getroffen zu haben. Wir treten mit einem starken Team an, das Lust darauf hat, Leonding gemeinsam zu gestalten“*, so die Stadtparteivorsitzende.



Jüngstes Mitglied im Team Sabine - SPÖ Leonding

Mit einem Kampfgewicht von 3.385 Gramm und einer Körpergröße von 51 Zentimeter hat Leon Plank am 15.5.2021 das Licht der Welt erblickt und hält seither seine Eltern und seinen Bruder Julian mächtig auf Trab.

Wir gratulieren der jungen Familie und wünschen dem jüngsten Teammitglied alles erdenklich Gute.



Wann kommt das Gymnasium?

Leonding hat sich als Standort für ein Gymnasium beworben – in der viertgrößten Stadt in Oberösterreich eine bildungspolitische Notwendigkeit.

Viele Leute fragen mich, wann wir mit dem Bau des Gymnasiums beginnen. Wenn es nach mir ginge, könnten wir morgen starten. Allerdings liegt die Entscheidung, ob ein Gymnasium nach Leonding kommt, nicht in der Hand der Stadt, denn Bund und Land legen fest, wo ein Gymnasium gebaut werden kann und wo nicht. Der Bund gibt mit dem Schulentwicklungsprogramm vor, in welchen Regionen es welche Schulformen braucht und fixiert dann gemeinsam mit dem Land die jeweiligen konkreten Standorte. Was wir beitragen konnten, nämlich uns um einen Standort zu bewerben, haben wir bereits vor einem Jahr getan.

Faßmann und Haberlander jetzt gefordert

Nun sind also Minister Faß-

mann und Bildungslandesrätin Haberlander gefordert, zügig eine Entscheidung zu treffen, wo genau in Linz bzw. im Linzer Umland ein Gymnasium entstehen soll. Da Leonding sehr gut liegt und wir die einzige Stadt unserer Größe in ganz Österreich sind, die kein Gymnasium hat, spricht vieles für uns: die Entwicklung der Schülerzahlen, die Tatsache, dass viele Schülerinnen und Schüler aus Leonding und der Umgebung derzeit nach Linz pendeln (müssen), weil es kein näheres Angebot gibt, die Tatsache, dass angrenzende Gymnasien bereits zahlreiche Schülerinnen und Schüler abweisen müssen, weil die Nachfrage das Angebot an Plätzen übersteigt und und. Aber auch die Tatsache, dass wir uns Gedanken darüber machen, was denn ein neues

Gymnasium inhaltlich bieten soll, unterscheidet uns sicher von anderen Bewerberinnen und Bewerbern.

Lust aufs Lernen wecken

Die neue Schule soll ein Ort werden, an dem man Lust auf Lernen bekommt und die natürliche Neugierde von Kindern auf Wissen weiter geweckt wird. Besonders im Bereich der so genannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) braucht es einen neuen Zugang der Wissensvermittlung. Gleichsam ist ja erwiesen, dass künstlerische Fächer (Musik, Kunst etc.) das Hirn frei für komplizierte Zusammenhänge machen und genau das könnte eine Besonderheit einer neuen Schule in Leonding sein: die Verbindung von beidem. So kann eine Arena des Wissens entstehen, in der alle Sinne von Kindern angesprochen und gefördert werden. Wie genau das aussehen könn-



te, darüber macht sich zum Beispiel die Johannes Kepler Universität Gedanken und sie ist auch bei unseren Überlegungen mit an Bord. Parallel machen wir uns auch schon Gedanken darüber, wie denn der Raum aussehen sollte, in der Schule neu gedacht wird. Sie sehen also: WIR sind bereit für ein Gymnasium.

**Ihre Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und zuständig für das Ressort Familie, Jugend & Bildung**

Weitere Schritte zur Optimierung des öffentlichen Verkehrs

Buslinien und Haltestellen stehen aktuell im Fokus des Mobilitätskonzeptes für Leonding.

Mit der Straßenbahn hat Leonding eine hochattraktive West-Ost-Verbindung nach Linz und nach Traun, die jedes Jahr von hunderttausenden Fahrgästen in Anspruch genommen wird. Doch wie sieht es mit der Qualität der Buslinien innerhalb der Stadt aus, die vor allem in Nord-Süd-Richtung verkehren? Fahren die Linien 17 und 19 auf der richtigen Route? Sollen die Frequenzen und

Betriebszeiten der Linien 11, 17 und 19 verlängert und verdichtet werden oder transportieren wir dann nur Luft in leeren Bussen? Immerhin kostet der jetzige Busbetrieb jedes Jahr bereits fast 1,5 Millionen Euro.

Um hier belastbare Antworten zu finden, werden diese Fragen seit Februar gemeinsam mit den Linz Linien und einem externen Institut untersucht. In den nächsten

Monaten werden die Ergebnisse vorliegen, um danach notwendige aber gleichsam finanzierbare Verbesserungen umzusetzen.

Auch Haltestellen unter der Lupe

In Leonding gibt es insgesamt 77 Haltestellen für den öffentlichen Verkehr. 77 Haltestellen, an denen die beiden Straßenbahnlinien, sieben Buslinien der Linz Linien, acht Buslinien des Oberösterreichischen Verkehrsverbundes und die



zwei S-Bahnen halten. Am Stadtplatz entsteht gerade ein topmoderner Mobilitätsknoten, aber manche der Leondinger Haltestellen sind noch nicht so ausgestat-

tet, wie wir das gerne hätten. Mitunter fehlen überdachte Sitzgelegenheiten, Abstellanlagen für Fahrräder oder Echtzeit-Anzeigetafeln, auf denen die Abfahrtszeiten ersichtlich sind.

Noch in diesem Jahr werden wir genannte Verbesserungen Schritt für Schritt umsetzen, damit der öffentliche Verkehr in Leonding noch attraktiver wird.

**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Raumplanung und Verkehr**



Das Mehrgenerationenhaus

In Mehrgenerationenhäusern MGH lernen ältere und jüngere Menschen von- und miteinander durch gemeinsame Aktivitäten.

„Gemeinsam statt einsam“, „miteinander anstatt nebeneinander“ – das beschreibt meinen Zugang zur Sozialpolitik in Leonding recht gut. Ganz in diesem Sinne möchte ich vor dem Hintergrund der Herausforderungen des demografischen Wandels Generationen zusammenbringen, Jung und Alt miteinander verbinden und soziale Verantwortung füreinander fördern.

Mehrgenerationenhäuser können hierzu einen Beitrag leisten. Mit ihnen wird das Ziel verfolgt, die gegenseitige Unterstützung von Jung und Alt zu beleben, miteinander aktiv zu sein, sich wechselseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen.

Die Art der Realisierung dieser Einrichtungen kann dabei erheblich variieren. Es kann sich dabei um reine Wohn- oder Zweckgemeinschaften, um offene Tagestreffpunkte, um gemeinsames Wirtschaften oder auch um altersübergreifende Betreu-

ungseinrichtungen handeln. Alle Varianten eint, dass die entsprechenden Aktivitäten und Dienstleistungen meist auf Selbsthilfe oder Ehrenamt beruhen.

Ein Modellprojekt, das meine Aufmerksamkeit erregt hat, ist das MGH Waltendorf in Graz. Es handelt sich dabei um eine multifunktionale Einrichtung, in der Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren zusammenkommen, sich austauschen und zwanglos miteinander Zeit verbringen. Ein Tagescafé

ist Dreh- und Angelpunkt des Hauses. Gemeinschaftlich werden unterschiedliche Aktivitäten geplant und unternommen. Gemeinsames Musizieren, Kochen, Handwerken, Basteln stehen auf der Tagesordnung. Ergänzt wird das Angebot durch einen Generationenstammtisch, Nachhilfeangebote, Lesungen und Vorträge. Kurz und knapp ist das MGH Waltendorf institutionalisierte Nachbarschaftshilfe, die gemeinsames Lernen und gegenseitigen Respekt fordert und fördert. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, noch im Jahr 2021 die konzeptionellen Grundlagen für ein Mehrgenerationen-



haus in Leonding zu klären und ich möchte das Projekt im Jahr 2022 zum Leben erwecken.

**Ihr Karl Rainer
Vizebürgermeister und
Stadtrat für Soziales,
Wohnen und Integration**



PLOIER+HÖRMANN

Tiefbau - Elektrotechnik - Vermessung - Spleißtechnik

Wiener Bundesstraße 235, 4050 Traun
T: 05 / 0820 2000, E: office@p-h.at, www.p-h.at

3,141 Millionen Euro für die Sicherheit

Sicherheit ist für die SPÖ Leonding kein loses Lippenbekenntnis. In den kommenden Jahren wird massiv in die Ausrüstung der Leondinger Feuerwehren investiert.

Zusammen mit den freiwilligen Feuerwehren wurde bereits Ende 2018 ein Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplan (GEP) erarbeitet. In diesem Plan wurde detailliert festgelegt, welche Fahrzeuge unsere drei freiwilligen Feuerwehren in den nächsten Jahren zu ihrer Arbeit für unsere Sicherheit benötigen. Bereits im letzten Jahr wurde die Anschaffung eines Universallöschfahrzeuges für die FF Hart in Höhe von 566.000 Euro beschlossen, das noch heuer in Betrieb genommen werden soll.

Im Gemeinderat vom 27.5.2021 wurde nunmehr ein Grundsatzbeschluss gefasst, der die Beschaffung von acht neuen Feuerwehrfahrzeugen

in den Jahren 2022 bis 2029 zum Inhalt hatte. Mit diesem Beschluss werden weitere 2,575 Millionen Euro für die Ausrüstung unserer Feuerwehren und somit in unsere Sicherheit investiert.

Resolution an den oberösterreichischen Landtag

In der letzten Gemeinderatsitzung vor der Sommerpause wurde von der SPÖ Leonding auch eine Resolution an den oberösterreichischen Landtag eingebracht, die zu einer Evaluierung der nicht mehr zeitgemäßen Normkostenregelung für die Ausrüstung der Feuerwehren auffordert. Hier geht es darum, dass bei der - ohnehin nicht üppigen - Förderungsberechnung für

die Feuerwehrfahrzeuge die vorgegebenen Normkosten teils massiv von den tatsächlichen Kosten abweichen. Wie man an den vorhin genannten Beträgen sieht, steht es für die Stadt außer Frage, dass wir diese Investitionen für den Schutz der Bevölkerung tätigen, aber die Kommunen sollten hier nicht im Stich gelassen werden.

Großer Dank den Ehrenamtlichen

Wir als Stadt können aber nur die finanziellen Mittel bereitstellen. Die weitaus größere Leistung erbringen die zahlreichen freiwilligen Mitglieder unserer Feuerwehren, die Tag und Nacht ihre Zeit und häufig auch ihre Gesundheit unentgeltlich und ehrenamtlich für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen. Dafür sei an dieser Stelle einmal ein großer Dank an alle



ausgesprochen. Auch wenn dieser Artikel nur von der Feuerwehr handelt, möchte ich mich aber im Namen der Stadt Leonding auch bei den anderen Einsatzorganisationen (Rotes Kreuz, Samariterbund und Polizei) sehr herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Wir sind stolz auf Leonding – mit Sicherheit!

**Ihr Harald Kronsteiner
Stadtrat für Finanzen**

Westbahnausbau

Die SPÖ Leonding stemmt sich gegen eine chinesische Mauer aus Lärmschutzwänden mitten durch Leonding. Der Zusatznutzen der Einhausung wurde nun dargestellt – noch immer herrscht zähes Ringen um eine Lösung.

Um die Pläne einer Einhausung beim vierspurigen Ausbau der Westbahn realisieren zu können, muss das Projekt in den Rahmenplan des Bundes aufgenommen werden, weil dort die Finanzierung von ÖBB-Projekten geregelt wird. Beim vorletzten Termin mit dem Bundesministerium und den ÖBB präsentierte die Stadt den Zusatznutzen, den eine Grüneinhausung für Leonding, die Region, aber auch im nationalen Kontext lukrieren

könnte.

Querungen für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer vom Zentrum Richtung Harter Plateau und damit „Verbinden statt Trennen“, eine grüne Freizeit- und Erholungsfläche mitten in der Stadt, ein „Cool Spot“, der dazu beitragen kann, der Klimaerwärmung entgegenzuwirken – all das sind gute Argumente, die für die Umsetzung der Leondinger Forderung im Rahmen des



vierspurigen Westbahnausbau sprechen.

Die gute Nachricht: Im Zuge des letzten Termines gab es erstmals Bewegung seitens des Ministeriums. Die weniger gute Nachricht: Es ist noch zu wenig Bewegung, um von einer Lösung sprechen zu können. Die SPÖ

wird jedenfalls weiter für eine gute Lösung kämpfen und darauf drängen, dass in den nächsten Wochen den Worten nun auch Taten folgen und mehrfach getätigte Beteuerungen von Bund und Land nun auch in verbindliche Vereinbarungen mit der Stadt fließen.

Der Mann, dessen Tage mehr als 24 Stunden haben

Mag. Harald Kronsteiner, MBA ist vornehmlich als „Mann der Zahlen“, als „Herr über das Budget“ bekannt. Dies wird ihm in Anbetracht seiner zahlreichen Aufgaben und als Mensch jedoch nicht ansatzweise gerecht. Wir durften ihn zum Interview treffen.

Lieber Harald, du bist ein Leondinger Urgestein und als Stadtrat für Finanzen eine zentrale Säule im Team Sabine. Diese Charakterisierung wäre jedoch zu kurz gegriffen. Was machst du beruflich? Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Hauptberuflich bin ich Hafendirektor der Stadt Linz und Geschäftsführer einer Spedition. Die Bezeichnung Hafen ist vielleicht etwas irreführend, da es sich eigentlich um eine zentrale Logistikdrehscheibe handelt, wo neben dem Hafenerbetrieb auch ein Containerterminal, Lagerhallen für Tiefkühl-, Gefahrgut- und Pharmaprodukte, eine europaweite Transportlogistik, die Hafentouristik, die Hafentouristik und ein großer Immobilienbereich betrieben werden. In dieser hochinteressanten Umgebung kümmerge ich mich um die kaufmännischen Aufgaben inklusive der Standortinvestitionen.

Du engagierst dich nicht nur auf Gemeindeebene für die SPÖ, auch auf Landesebene hast du wichtige Funktionen. Man hört, du seist „Schatzmeister der Finanzen der SPÖ Oberösterreich“. Was dürfen wir darunter verstehen?

Das Alter bringt offensichtlich auch immer ein paar Aufgaben und Funktionen mit sich, aber meine Lieblingsaufgabe, die mir zugeordnet wurde, ist der Vorsitz im Stiftungsvorstand jener Stiftung, in der das Vermögen der SPÖ Oberösterreich gebündelt ist. Hier darf ich die verschiedenen Aufgaben und Unternehmen mit meinem Wissen mitbegleiten.

Wer ist Harald Kronsteiner privat? Was möchtest du uns über dich verraten?

Das ist kein wirklich großes Geheimnis. Wer mich kennt, der weiß, dass ich ein lustiger



und gemütlicher Mensch bin. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne (19 & 21 Jahre). In der zugegebenermaßen geringen Freizeit mache ich gerne Städtereisen bzw. lese ich gerne.

Man sieht dich häufig mit roten Trikots, die allerdings nichts mit der SPÖ zu tun haben. Bitte um Aufklärung.

Ich sage immer, dass man bei mir überall reinschneiden kann – es kommt rot heraus. Neben der Arbeit für die SPÖ ist meine größte Leidenschaft der FC Bayern München. Wenn es geht und ich Karten bekomme, dann fahre ich nach München. Zuerst gemütlich auf den Viktualien-Markt (zur Aufbesserung des Elektrolythaushaltes = Bier) und dann

in die Allianz-Arena. In den letzten Jahren wurde ich als langjähriges Vereinsmitglied ja ordentlich mit Erfolgen verwöhnt.

Was sind deine Erwartungen für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2021 für Leonding?

Nachdem wir uns wirklich für die Stadt einsetzen und auch bisher gute Arbeit geleistet haben, erwarte ich mir schon einen Zugewinn an Mandaten. Das setzt aber voraus, dass Sie geschätzte Leserin bzw. geschätzter Leser auch wählen gehen und dem „Team Sabine – SPÖ Leonding“ Ihr Vertrauen schenken. Wir werden es nicht enttäuschen und uns weiter mit all unseren Kräften für die Stadt Leonding einsetzen.

Stadtentwicklung als partizipativer Prozess

Sorgen und Vorbehalte der Anrainerinnen und Anrainer werden ernst genommen - Bürgerbeteiligung Ruffling wurde gestartet.

Um die Einwände der Bevölkerung gegen die vom Bauträger angeregte Änderung des Bebauungsplans für den Baugrund am Rotkreuzweg in Ruffling unterhalb der Münchgasse ausreichend

zu berücksichtigen, wurde vom Gemeinderat ein Bürgerbeteiligungsverfahren beschlossen. Dieses Verfahren und die Ergebnisse der Stadtentwicklungsanalyse werden in die Entscheidung miteinfließen.

Der Bürgerbeteiligungsausschuss hat nun das entsprechende Verfahren gestartet und in seiner Sitzung im März die Durchführung einer Mediation - also einer Vermittlung zwischen den Interes-

sen der verschiedenen Beteiligten durch einen Dritten - beschlossen. Der seitens der Stadt beauftragte Mediator hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen, noch vor dem Sommer mit den beiden Interessensgruppen gesprochen und Workshops mit den Beteiligten zur Lösungsfindung durchgeführt. Mit einer Ergebnisvorstellung an den Gemeinderat ist im Herbst zu rechnen.

Dürfen wir vorstellen?!

„17+4“ lautete das Motto, das Jahr 2021 war und ist die Mission. Im Jahr 2017 startete die SPÖ Leonding einen Prozess, der eine Neuaufstellung des Teams rund um unsere Bürgermeisterin zum Ziel hatte. Eine Mischung aus „jungen Wilden“ und „alten Hasen“ steht nun in den Startlöchern, um mit Volldampf Politik für die Leondingerinnen und Leondinger zu machen. Das sind die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2021. Dürfen wir vorstellen?!

Name: Armin Brunner

Alter: 43

Beruf: Selbstständig



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:

Künstlerische Kreativität

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Faulheit

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Für ein lebenswertes Leonding

Mit wem philosophierst du gerne:

Mit meinem Vater

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen: Allen, die sich unsolidarisch verhalten

Aktuell lese ich: „Städte für Menschen“ von Jan Gehl

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt: „Jagd auf Roter Oktober“

In meinem Kühlschrank findet man immer: Cola Zero

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“: Klavierspielen lernen, mit dem Fahrrad ans Nordkap radeln, meinen alten Mini restaurieren

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Das „Loch in der Mauer“

Solidarität bedeutet für mich:

Dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen Beitrag für eine bessere Gesellschaft leistet

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ...

wir ohne Eigennutzen das Wohl und die Entwicklung der ganzen Stadt und aller Menschen, die hier wohnen, im Blick haben.

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... wir trotz der Nähe zur Landeshauptstadt und dem Wachstum der letzten Jahrzehnte eine Stadt im Grünen geblieben sind, in der das Miteinander immer über dem Trennenden steht.

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... die neue, alte Bürgermeisterin mit ihrem Team die erfolgreiche Geschichte unserer Stadt weiterschreiben darf.

Name: Mag. Harald Kronsteiner, MBA

Alter: 53

Beruf: Hafendirektor und Geschäftsführer



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:

Handschlagqualität

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Falschheit

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Für Menschen, denen es nicht so gut geht

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:

Helmut Schmidt (ehem. deutscher Bundeskanzler)

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen: Donald Trump, weil er die Gesellschaft (nicht nur die Amerikanerinnen und Amerikaner) spaltet und Politik nur für persönlichen Erfolg missbraucht.

Aktuell lese ich: „Das Magdalena Vermächtnis“ von Kathleen McGowan

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:

Monty Python's – „Das Leben des Brian“

In meinem Kühlschrank findet man immer:

Milch (aber auch immer was mit mehr Alkoholgehalt)

Wenn ich eine Frau wäre, dann... würde ich vielleicht manches besser verstehen.

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ...

ich mich gegen Ungerechtigkeit aufgelehnt bzw. gewehrt habe.

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“:

Buch, iPad und eine Flasche guter Rum

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Mein Lesebereich

Solidarität bedeutet für mich: Sich für jene einsetzen, die es sich nicht selbst richten können.

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... wir uns für Leonding einsetzen und Leonding aktiv gestalten.

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... es wirklich schön ist, hier zu leben.

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... wir als SPÖ die Stadt weiterhin so gut entwickeln wie bisher.

Name: Stephanie Berger, BSc
Alter: 30 Jahre
Beruf: Landessekretärin der Roten Falken OÖ
(Kinderfreunde Landesorganisation OÖ)



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen: Die Geduld, die meine Mutter mit uns hat und die Freude meines Vaters, wenn er einen schlechten Witz erzählt.

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Wenn jemand nicht den Mut hat, mir ins Gesicht zu sagen, was Sache ist.

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen.

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren: Frida Kahlo

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen: Meinem Golden Retriever Yellow, wenn er nicht gerade das macht, was ich möchte. Zum Beispiel, wenn er sich eine Minute vor der Heimfahrt im Dreck wälzt.

Aktuell lese ich: „Generation Haram“ von Melisa Erkurt

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt: „Pocahontas“ ... als die Hauptfigur logischerweise 😊

In meinem Kühlschrank findet man immer: ... gähnende Leere...

Wenn ich ein Mann wäre, dann... würde ich jede Gelegenheit nutzen, im Stehen zu pinkeln.

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ... ich in

Willy Wonkas Schokoladenfabrik eingebrochen bin.

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“: Bungee-Jumping, Fallschirmspringen, Weltreise

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Wo der Strohknoten ist. Bei Schönwetter kann man über ganz Leonding blicken und die Alpen aus der Ferne bewundern. Diese Momente machen mir klar, wie stolz ich bin, ein Teil dieser Stadt zu sein.

Solidarität bedeutet für mich: Menschen zu helfen und ohne Gegenleistung für sie da zu sein.

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... mir Leonding sehr am Herzen liegt. Ich bin hier aufgewachsen, habe viele schöne Erinnerungen. Das möchte ich den Kindern und Jugendlichen in Leonding auch ermöglichen.

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... es einfach eine geile City ist.

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... wir weiterhin so zusammenhalten, wie wir es immer getan haben und Probleme als dornige Chancen betrachten.



Malerei Reisinger GmbH

Wir sind Ihr kompetenter Partner bei Malerei, Anstrich und Fassadenarbeiten.

Seit der Firmengründung im Jahre 1958, ist aus dem kleinen regionalen Malereibetrieb ein mittelständischer Betrieb mit zwei Standorten und 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden. Diese duale regionale Verankerung macht uns zu einem Komplettanbieter für ganz Oberösterreich.

Die Kompetenz unserer Facharbeiter und Angestellten ergibt sich aus dieser langen Malerei-Tradition unseres Betriebs.

Egal für welche Art der Neugestaltung Ihrer Lebensräume Sie sich entscheiden - wir arbeiten stets verlässlich, achten mit größter Sorgfalt auf Sauberkeit und haben immer ein offenes Ohr für Ihre persönlichen Wünsche!

Filiale Linz
 Bürgerstrasse 49,4020 Linz
 Tel: 0732-772937
 Fax:0732-790297

Zentrale Bad Zell
 Gutauerstrasse 7, 4283 Bad Zell
 Tel: 07263-7239
 Fax:07263-7188

www.malereireisinger.at
 office@malereireisinger.at

Stadtplatz ist fertig

Pünktlich zu den Sommerkonzerten ist der neue Stadtplatz fertig - mit einem Mobilitätsknoten, mehr Grün, einem neuen Brunnen und neuen Sitz- und Verweilmöglichkeiten.

Mehr Leben in das Zentrum! – das war die Forderung der Leondingerinnen und Leondinger bei einer Befragung im Jahr 2016. Daraufhin haben die Planungen für eine Erneuerung des Stadtplatzes gestartet, der den Menschen mehr Raum gibt und die Aufenthaltsqualität verbessert. Nun ist er fertig und wird im Zuge des heutigen Stadtfestes auch offiziell eröffnet. Ja, natürlich gibt es auch viele kritische Stimmen: Nicht notwendig, zu teuer oder nicht gut, weil weniger Parkplätze. Aber glücklicherweise gibt es auch ganz viele positive Rückmeldungen. Besonders Lob gibt es immer wieder dafür, dass wir mit einem extra gepflasterten Radstrei-

fen nun auch das Radfahren im und ins Zentrum attraktiver machen. Auch die neuen Sitzgelegenheiten auf der Treppe der Kirche werden schon sehr gerne genutzt. Mit dem tim-Knoten ermöglichen wir nun auch Elektromobilität im Zentrum und die neue Bushaltestelle mit digitaler Amtstafel ist ein neuer Anziehungspunkt am Stadtplatz. Die kleinen Leondingerinnen und Leondinger nutzen mit großem Spaß die neuen Wasserspiele (Brunnen) und das Grün erobert sich langsam die einstige Parkfläche vorm Surace wieder zurück. Aber am besten Sie machen sich selbst ein Bild und genießen die lauen Sommernächte am neu gestalteten Stadtplatz.



50 Prozent der Kosten gefördert

Und was die Kosten betrifft: Die Stadt hat etwa zwei Millionen Euro in den neuen Stadtplatz investiert, jedenfalls 50 Prozent davon fließen über Mittel der Investitionsmilliarde des Bundes wieder retour. Und die wichtigste Nachricht: Natürlich investieren wir auch in anderen Bereichen. Mehr als zwei Millionen Euro sind zuletzt in die Ausstat-

tung von Schulen mit IT-Infrastruktur geflossen oder in den provisorischen Radweg nach Linz im Bereich Untergaumberg. Genauso investieren wir in die Sicherheit der Stadt. Erst kürzlich etwa durch den Ankauf von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen oder die Errichtung und Verbesserung von Straßen. Es heißt also nicht „entweder – oder“, sondern „sowohl - als auch“.

Flagge zeigen!

Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Herkunft oder sexueller Orientierung ist nach wie vor ein tiefgreifendes Thema in unserer Gesellschaft. Leonding zeigt Flagge.

Die Ereignisse rund um die UEFA Fußball-Europameisterschaft haben die Regenbogenflagge – auch Pride-Flagge genannt – ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt. So hat die UEFA die Regenbogenbeleuchtung des Münchner Stadions während des Spiels der deutschen Nationalmannschaft gegen die Ungarn untersagt, was zu weitreichenden Kontroversen geführt hat. Die Flagge wur-

de im Jahr 1977 entworfen und sollte insbesondere Solidarität und Verbundenheit mit all jenen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung von der heterosexuellen Norm abweichen, symbolisieren. Heute steht die Flagge allgemein für Vielfalt, Toleranz und Respekt.

Anlässlich des Christopher Street Days brachten BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, StR Sven Schwerer und NABg.



Agnes Prammer am 28. Juni eine Regenbogen-Fahne am Rathaus an und zeigten damit, dass Leonding eine

Stadt der Vielfalt und Individualität ist. Wir sind stolz auf Leonding.

Lehrgang erfolgreich abgeschlossen

Unsere GRⁱⁿ Kathrin Lutz hat einen Lehrgang für Politikerinnen des Renner Instituts erfolgreich abgeschlossen.

GRⁱⁿ Kathrin Lutz ist eine von zwölf Politikerinnen aus ganz Österreich, die im Mai 2021 den „Lehrgang für Politikerinnen“ der Frauenakademie des Renner Instituts absolviert hat. Der thematische Bogen dieses Lehrgangs ist vielfältig. So standen beispielsweise

„Politik erfolgreich gestalten“ oder Rhetoriktrainings auf dem Stundenplan. Liebe Kathrin, wir sind stolz auf deine Leistung und sind ganz sicher, dass du Leonding bestens vertreten hast. Herzliche Gratulation zu deinem erfolgreichen Abschluss.



Kosten für das Öffi-Jahresticket

Warum ist das Jahresticket für öffentliche Verkehrsmittel in Leonding teurer als in Linz? Diese Frage wird sehr oft an uns herangetragen und wie so häufig ist die Antwort nicht ganz einfach.

Einleitend muss festgehalten werden, dass Leonding circa 2,5 Millionen Euro pro Jahr ausgibt, damit überhaupt öffentliche Verkehrsmittel in Leonding fahren. Das ist bei einem Gesamtbudget der Stadt von ca. 80 Millionen Euro ein stattlicher Anteil.

Der Vergleich mit Landeshauptstädten hinkt

Der häufig angestellte Vergleich mit Städten wie Linz oder Graz ist ein Messen mit zweierlei Maß. So hat Leonding keinen eigenen Verkehrsbetrieb, sondern kauft diese Leistungen bei den Linz Linien zu. Das ist auch vernünftig, weil nur dadurch optimale Anschlussmöglichkeiten und eine gute Eingliederung in das Linzer Verkehrsnetz gewährleistet sind. Natürlich rechnet aber der Linienbetreiber seine Leistungen mit Leonding ab, was bedeutet, dass jede Dienstleistung oder Vergünstigung Leonding in Rechnung gestellt wird. Städte mit eigenem Verkehrsbetrieb tun sich hier wesentlich leichter, da der – bei jedem Verkehrsbetrieb auftretende – Abgang innerhalb der Stadtbetriebe, innerhalb der Stadt selbst und durch Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung

kompensiert wird.

Das Jahresticket der Linz Linien kostet zu Vollkosten 510,34 Euro. Aufgrund oben genannter Quersubventionierungen kann Linz das Ticket den Endkundinnen und -kunden dennoch um 285 Euro anbieten. Personen mit Wohnsitz außerhalb von Linz zahlen 474 Euro. Würde Leonding das Individualticket um das gleiche Preisniveau wie in Linz anbieten, so würde das unsere Stadt pro Ticket 189 Euro kosten – eine Budgetbelastung von 115.000 Euro. Geld, das wir lieber in den Ausbau, die Verdichtung und die Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs investieren wollen.

Würden durch den geringeren Preis mehr Personen die Öffis nutzen?

Diese Antwort kann mit „Ja“ beantwortet werden, jedoch beläuft sich diese Steigerung nach Hochrechnungen lediglich im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Der an sich wichtige Lenkungseffekt, wonach mehr Leondingerinnen und Leondinger öffentliche Verkehrsmittel nutzen, wäre gering, für die Stadt jedoch jedenfalls kostenintensiv.



Foto: Linz AG

Festgehalten werden muss auch, dass bereits jetzt Leondinger Seniorinnen und Senioren, Aktivpass-Inhaberinnen und Inhaber sowie Studentinnen und Studenten vergünstigte Tarife erhalten. Eine treffsichere Förderung nach sozialen Gesichtspunkten erscheint uns als bessere Alternative als ein Geldregen via Gießkanne. Die SPÖ Leonding spricht sich daher für eine Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs aus, jedoch wählt sie den Weg der Steigerung der Qualität und nicht primär den Weg einer ziellosen Kostenreduktion.

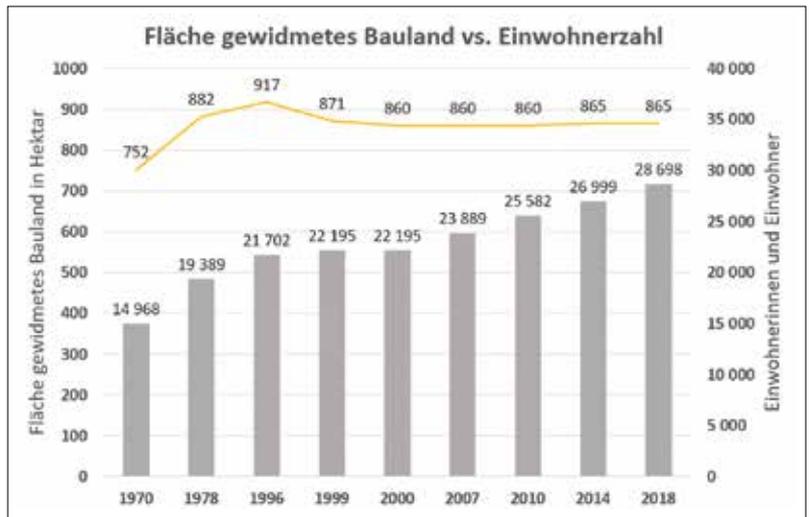
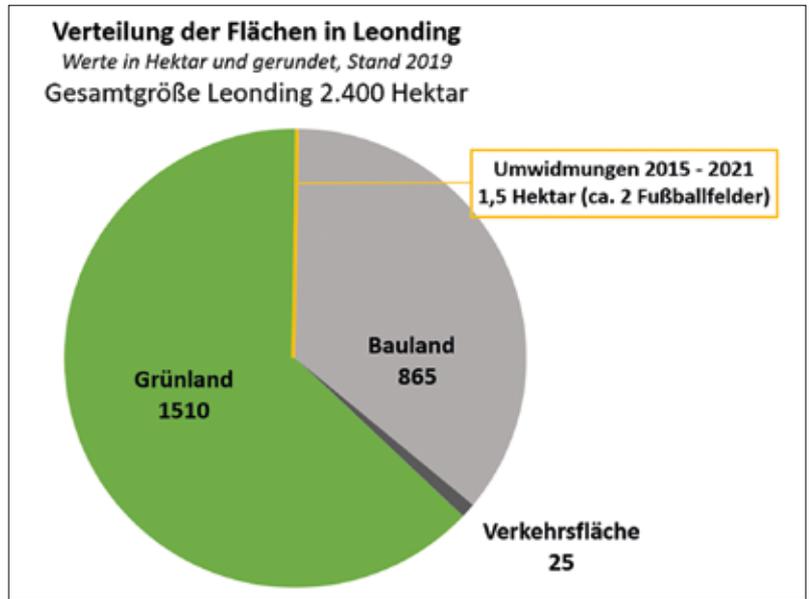
Spannend wird die Einführung des 1-2-3 Tickets und die damit erzielbaren Effekte. Mit diesem Tarifmodell soll das Jahresticket für ganz Oberösterreich nur mehr 365 Euro kosten. Wir sind gespannt, wann dies tatsächlich umgesetzt und wie die Kostenverteilung zwischen Bund, Ländern und Verkehrsbetrieben gestaltet wird.

Umwidmungen? Die Gretchenfrage der Raum- und Stadtentwicklung

Flächenwidmungen sind ein emotionalisiertes und omnipräsentes Thema – ein genauer Blick auf die Fakten bezeugt einen äußerst bedachten Umgang mit diesem raumplanerischen Instrument.

Leonding hat eine Größe von rund 2.400 Hektar. Davon sind circa zwei Drittel oder 1.510 Hektar Grünland – das entspricht der Fläche von Traun. Rund 1.300 Hektar umfasst der streng geschützte überregionale Grünzug, der nur mit Zustimmung der OÖ Landesregierung umgewidmet werden darf. Etwa 865 Hektar sind als Bauland gewidmet - ein Wert, der seit circa 40 Jahren annähernd gleichgeblieben ist, obwohl sich die Bevölkerung seit damals fast verdoppelt hat. Das ist der gemeinsame Verdienst aller Leondinger Entscheidungsträgerinnen und -träger, denen ein sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Boden ein besonderes Anliegen war und ist. In den letzten sechs Jahren wurden lediglich 1,5 Hektar Grünland in Bauland umgewidmet, was einer Fläche von nur zwei Fußballfeldern oder 0,06 Prozent der Gesamtfläche Leondings entspricht. Die überschaubare Anzahl an Umwidmungen wurde darüber hinaus einstimmig oder mit überwiegender Mehrheit beschlossen, wie

nachfolgende Tabelle veranschaulicht. Vor dem Hintergrund, dass die Stadt ihrer Aufgaben nachkommen muss und will, sind Flächenumwidmungen mitunter unumgänglich – so beispielsweise, wenn Krabbelstuben und Kindergärten zu bauen oder Rad- und Gehwege zu errichten sind. Auch Betriebsansiedlungen oder die Schaffung von leistbarem Wohnraum sind gute Gründe, Umwidmungen mit Augenmaß vorzunehmen. Raum- und Stadtplanung sind nie abgeschlossen, sondern müssen sich ständig den Anforderungen und Lebensumständen der Menschen anpassen. Das Vorgaukeln von Stillstand oder die Bewahrung des Status quo kann niemals im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sein. Nur ein weitsichtiger Mix aus Gestaltung und Bewahrung ist der dauerhafte Schlüssel zum Erfolg und zu größtmöglicher Zufriedenheit der Mehrheit der Leondingerinnen und Leondinger. Die achtsame Entwicklung Leondings der letzten Jahrzehnte soll auch zukünftig genauso verantwortungsvoll vorangetrieben werden.



Umwidmung	Fläche in m ²	SPÖ	FPÖ	ÖVP	Grüne	NEOS
Rufling, Burgwallstraße	600	👍	👍	👍	👎	👎
Nussböckstraße, Erweiterung Spar	800	👍	👍	👍	👍	👍
Holzheimerstraße/Zaubertalstraße	1.746	👍	👍	👍	👍	👍
Bergham, Am Dürrweg	3.763	👍	👍	👍	👍	👎
Gaumberg, P&R Anlage	1.300	👍	👍	👍	👍	👍
Bergham, Noppweg/Schafferstraße	6.556	👍	👍	👍	👎	👉

👍 ... Zustimmung 👎 ... Ablehnung 👉 ... Enthaltung



Selbst in Zeiten von Corona klingt es in Leonding

Kirchenmusik für die Seele.

Auch zum Pfingstfest setzten Uwe Christian Harrer und „Cantus Michaelis“ in Leondings Stadtpfarrkirche St. Michael ein festliches Zeichen. Unter entsprechenden Vorgaben umrahmte das Ensemble das Pfingsthochamt mit Charles Gounods „Messe brève“ sowie Gesängen von Johann Sebastian Bach und Franz Xaver Müller.

Als Predigt in Tönen, Bibelauslegung und komponiertes Gebet sieht Harrer die geistliche Musik, die weder zeitliche noch stilistische Grenzen kennt. In Leonding verfügt die Kirchenmusik über eine mehr als 200-jährige Tradition, die der langjährige künstlerische Leiter der Wiener Sängerknaben seit 50 Jahren in seiner Heimatstadt pflegt.



Fotonachweis: Cantus Michaelis (Uwe Christian Harrer, Orgel; Cantus Michaelis)

Kinderfreunde trotzen Corona und blicken nach vorne

Weil die Kinderfreunde während der Lockdowns alternative Mittel und Wege finden mussten, sich trotzdem zu sehen, ist die Vorfreude auf das Programm im Herbst nun riesig.



Ein Pfingstlager, wie wir es kennen und die Kinder lieben, konnte auch im Jahr 2021 bedauerlicherweise nicht stattfinden. So waren lediglich kleine Lager in den Ortsgruppen möglich. Um dennoch ein Wiedersehen zu ermöglichen, trafen sich der Vorstand, die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Junghelferinnen und -helfer zu einem Tag mit „Lagerfeeling“. Die schlechte Wettervorhersage tat der Kreativität und der guten Laune keinen Abbruch – so wurde

das Lager kurzerhand nach drinnen verlegt. Die Landesfalken stellten eine gut gefüllte Spiel- und Bastelbox zur Verfügung, die einen kreativen und äußerst lustigen Tag ermöglichte. Dennoch ist die Vorfreude auf ein Pfingstlager in altbekannter Form mit zahlreichen Kindern kaum in Worte zu fassen. Dieses muss leider noch warten, jedoch stehen bereits im Herbst Aktivitäten ins Haus. Die Kinderfreunde Leonding bieten im September die Gruppenstunden wieder

an. Jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr werden Kinder ab vier Jahren im Kinderfreundeheim „Alte Musikschule“, Michaelsbergstraße 29 in 4060 Leonding, willkommen geheißen. Und am 4. September veranstalten die Kinderfreunde

Leonding gemeinsam mit den Kinderfreunden Doppl-Hart ein Kinderfest in der Rundhalle am Harter Plateau. Ab 14:30 Uhr stehen Hüpfburg, Schminken, Airbrush und jede Menge Spiele am Programm.



**Samstag,
4. September 2021**

14:30 Uhr

**Rundhalle
Harter Plateau**

KINDERFEST

Hüpfburg - Schminken - Airbrush - Spiele







facebook.com/kfdopplhart



Find us on facebook
facebook.com/KinderfreundeLeonding

Bundesparteitag der SPÖ mit viel Leondinger Beteiligung

Bezirksparteivorsitzender Tobias Höglinger war mit BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und GRⁱⁿ Kathrin Lutz sowie drei weiteren Delegierten aus Linz-Land beim 45. Ordentlichen Parteitag der SPÖ in Wien dabei. Unter dem Motto „Sozial. Demokratisch. Gerade jetzt.“ wurde Bundespartei-vorsitzende Pamela Rendi-Wagner erneut zur Vorsitzenden gewählt. Wichtige inhaltliche Themen wurden auf den Weg gebracht.

Am Samstag, den 26. Juni 2021, trafen sich die Delegierten aus ganz Österreich in der Wiener Messe zum Bundesparteitag der SPÖ. Das Motto lautete: Sozial. Demokratisch. Gerade jetzt.

„Gerade jetzt, wo es um Arbeitsplätze, um einen Aufschwung, der allen zugutekommt und um einen starken Sozialstaat geht, braucht es die Sozialdemokratie und ihren Einsatz für die Menschen mehr denn je“, so der SPÖ Bezirksparteivorsitzende aus Linz-Land, Tobias Höglinger. Arbeitsplätze schaffen, Betriebe stärken, Gesundheit schützen, soziale Gerechtigkeit und leistbares Wohnen – das waren die zentralen

Themen und Leitanträge, die mit großer Zustimmung am Parteitag beschlossen wurden. Dabei haben Wiens Bürgermeister Michael Ludwig und Parteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner herausgestrichen, dass die Kosten dieser Krise nicht wieder an den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern hängen bleiben dürfen. Schließlich bedeutete Corona für eine Million Menschen in Österreich herbe Einkommensverluste, während die 100 reichsten Österreicherinnen und Österreicher im gleichen Zeitraum ihr Vermögen um 15 Prozent gesteigert haben. Für Rendi-Wagner ist dabei klar, dass mit der aktuellen Führungs-

riege der ÖVP eine Politik für jene, die es sich nicht richten können, für die hart arbeitenden Beschäftigten und für die Arbeitslosen nicht machbar ist. „Mit mir an der Spitze der Sozialdemokratie wird es keine Zusammenarbeit mit dem ‚System Kurz‘ geben“, so die Parteivorsitzende in ihrer Rede.

Die Leondinger Delegation ist jedenfalls mit starkem Rückenwind aus Wien zurückgekehrt. Landtagskandidat Tobias Höglinger freut sich über die zahlreichen Unterstützungsbekundungen. „Die Aussage unserer Bundespartei-vorsitzenden, wonach



es jetzt mehr denn je Politik der sozialen Gerechtigkeit und mehr SPÖ in Oberösterreich brauche, sehe ich als klaren Auftrag für uns alle in den nächsten Wochen bis zur Wahl“, resümiert Höglinger.

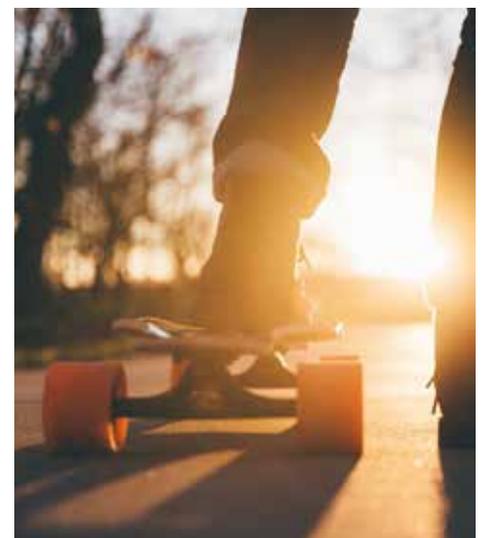


Neues Angebot für Jugendliche und Junggebliebene in Doppl-Hart

Der bestehende Basketballplatz wird mit einer Skateranlage aufgewertet

Seit nunmehr 30 Jahren zählt das Skateboard zum standardmäßigen Mobilitätsrepertoire von Jugendlichen. Bei den olympischen Spielen 2021 in Tokyo wird das Skateboard seine Premiere feiern. Ob es sich vor diesem Hintergrund nach wie vor um eine Trendsportart handelt, sei dem Urteil von Expertinnen und Experten überlassen. Fakt ist: Das Brett mit den vier Rollen verspricht nach überschaubarer Übungsdauer Fahrspaß und Sta-

tus in der Peergroup. Insofern sollte es nicht verwundern, dass seitens der Jugendlichen wiederholt der Wunsch geäußert wurde, den Basketballplatz in Doppl-Hart um eine Skateranlage zu erweitern. Diesem Wunsch kann nun in absehbarer Zeit entsprochen werden. Überdachte Sitzmöglichkeiten sollen die subkulturellen Gruppentreffen auch bei Hitze und Regen ermöglichen. Mit Freude erwarten wir bereits jetzt die ersten Leondingerinnen und Leondinger, die olympisches Edelmetall in der Disziplin Skateboard am Stadtplatz mit uns feiern werden.



Der vollelektrische ID.4

GTX

mit Dualmotor Allradantrieb



Volkswagen way to
ZERO

Ab sofort bestellbar

Vernunft trifft Fahrspaß

Großartige Highlights wie Wärmepumpe, LED Matrix-Scheinwerfer, 20 Zoll Leichtmetallräder und vieles mehr bereits serienmäßig.

Stromverbrauch: 18,4 – 18,9 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto.
Stand 05/2021.



4060 Leonding, Salzburger Straße 292
Telefon +43 732 382231
www.porschelinzleonding.at

TOP Beratung durch unser Verkaufsteam!



Michael Gudera
DW 2200



Alfons Reitinger
DW 2201



Gerhard Zeitlinger
DW 2202



Jakob Holzmeister
DW 2203

Fernweh? Probieren Sie die Journal Leserreisen!

Gottfried Steffan hat im Jahr 2019 die Federführung für die Leonding Journal Leserreisen übernommen. Wir durften ihn zum Interview treffen.

Lieber Gottfried, du trägst seit 2019 die Hauptverantwortung für die Journal Leserreisen. Erzähl uns bitte mehr darüber.

Sinn und Zweck der Journal Leserreisen ist es, verschiedene Kulturveranstaltungen und Besichtigungen abseits des normalen Angebots der Reisebüros anzubieten. Viele der Mitreisenden kennen sich bereits von vorangegangenen Reisen. Insofern handelt es sich bei den Trips vielfach um Reisen mit Freunden, Freundinnen und Bekannten.

Ich habe die Journal Reisen 2019 von Helmut Dietachmayr übernommen. Zum aktuellen Team gehören noch Karin Dorl und Christian Schlager.

Corona hat eure Arbeit extrem erschwert. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Die Planungen im letzten Jahr waren leider geprägt von ständigen Änderungen und Absagen. Die rechtlichen Vorgaben haben sich teils von Woche zu Woche geändert und waren kaum mehr zu überblicken. Ständig mussten Vorgaben der Regierung abgewartet werden. Beginnzeiten wurden häufig verschoben, die mussten dann natürlich kommuniziert werden. Nicht selten mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann trotzdem über eine Absage informiert werden. Die meisten der Reisenden hatten dafür Verständ-

nis und haben bürokratische Hürden wie das Datensammeln für eine allfällige Nachverfolgung der Infektionsketten akzeptiert. Dennoch: Die Unsicherheit besteht leider nach wie vor.

Mit etwas Optimismus möchte ich behaupten, dass wir uns wieder dem Normalbetrieb annähern. Was sind deine Ziele und Vorstellungen? Was hast du mit den Leserreisen vor?

Für die Zukunft sind auch wieder Reisen in andere Länder geplant. Auslandsreisen sind immer die Highlights. Hoffentlich können wir Dänemark nach nunmehr zwei Absagen veranstalten. Auch Moldawien hätte ich demnächst eingeplant. Voraussetzung ist, dass Corona das Reisen unter mehr oder minder normalen Umständen wieder zulässt.

Aber ganz generell wünsche



ich mir für die Journal Reisen, dass wir möglichst viele Veranstaltungen umsetzen können, alle wieder gesund und zufrieden nach Hause kommen und dann wieder bei uns buchen.

Was möchtest du unseren Leserinnen und Lesern noch mitgeben?

Eine große Bitte an alle Journal Reisenden: Es wäre uns sehr geholfen, wenn uns Änderungen bei den Kontaktdaten – also Telefonnummern und/oder E-Mail-Adressen möglichst zeitnah mitgeteilt werden.

Radhaupttrouten im Bezirk

SPÖ Linz-Land fordert höheres Tempo und mehr Unterstützung vom Land OÖ

Ein gut ausgebautes und sicheres Alltagsradwegenetz schafft die Voraussetzung dafür, dass die Menschen auch für tägliche Fahrten auf das Auto verzichten und auf das Rad umsteigen. Neben dem öffentlichen Verkehr ist das die zweite wesentliche Säule für klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität.

Was den Ausbau dieses Radwegenetzes angeht, liegen im oberösterreichischen Zentralraum Licht und Schatten nahe beieinander. Das Bemühen der Gemeinden ist enorm. Besonders hervorzuheben ist beispielsweise

das vor wenigen Wochen eröffnete Radwegprovisorium am Gaumberg. Durch einen gemeinsamen Kraftakt der Stadtgemeinde Leonding - allen voran BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und Stadtrat Armin Brunner - mit der Landespolitik sowie den Grundbesitzerinnen und -besitzern konnte dieser wichtige Lückenschluss zwischen den Bahnhöfen Linz und Leonding inklusive einer Brücke über den Krumbach realisiert werden.

War dies mit ausreichend gutem Willen von allen Seiten in kurzer Zeit umsetz-

bar, so läuft der Ausbau der Radhaupttrouten - also der Verbindungen zwischen den Orten und Städten im Linzer Umland in die Landeshauptstadt – insgesamt doch zäh. Bereits im Jahr 2014 wurde dieses Radhaupttroutennetz mit über 70 Kilometer Gesamtlänge von der Landesregierung angekündigt. Ein erstes wichtiges Teilstück von Traun bis zum UNO-Shopping, wo es an den bestehenden Radweg entlang der B139 angebunden worden ist, wurde auch ehest errichtet. Seither bewegt sich bedauerlicherweise wenig. Seitdem im Jahr 2015 die FPÖ das Verkehrsressort in der Landesregierung übernommen hat, wurden lediglich die beiden kurzen Stre-

cken von Steyregg und von der Puchenau nach Linz errichtet - in Summe also drei der in Aussicht gestellten 70 Kilometer Radhaupttrouten.

„Die Gemeinden sind bereit, ihren Anteil zu übernehmen und auch über Gemeindegrenzen hinaus zusammenzuarbeiten, wie es die vor allem sozialdemokratisch geführten Kommunen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Nahverkehr schon vorgezeigt haben“, sagt Tobias Höglinger, der Vorsitzende der SPÖ Linz-Land. „Aber es braucht jetzt mehr Tempo und Geld vom Land, um den nächsten wichtigen Schritt in Richtung klimafreundliche Mobilität zu setzen“, fordert Höglinger.

Es lebe der Sport!

2021 wurde das „Sportehrenzeichen der Stadt Leonding“ neuerlich vergeben. 36 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern sowie 34 verdienten Funktionärinnen und Funktionären wurde diese Anerkennung zuteil.

Die Stadtgemeinde Leonding verleiht Leondingerinnen und Leondingern, die im und für den Sport Außergewöhnliches geleistet haben, das „Sportehrenzeichen der Stadt Leonding“. Im Mai 2021 konnten die Medaillen in Bronze, Silber und Gold neuerlich überreicht werden. *„Die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler sowie der Einsatz der Funktionärinnen und Funktionäre sind bemerkenswert. Ich freue mich sehr, diese Leistungen in dieser Form anerkennen zu dürfen. Der Sport verbindet die Menschen, stiftet Identität und festigt unsere Gemeinschaft. Diese Leistungen können in ihrer Bedeutung für unsere Stadt nicht hoch genug ein-*

geschätzt werden“, würdigt BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek die Errungenschaften und das Engagement der Geehrten.

Stellvertretend für die zahlreichen sportlichen Leistungsträgerinnen und -träger dürfen wir die ehrenamtlichen Verdienste von Funktionärinnen und Funktionären der ASKÖ Doppl-Hart 74 vorstellen.

Das Gründungsmitglied Dieter Witzany hat für seine Tätigkeit im Vereinsvorstand als stellvertretender Obmann, Schriftführer, Referatsleiter „Öffentlichkeitsarbeit“, Nachwuchstrainer, Mitarbeiter bei den Festveranstaltungen und bekannter Moderator bei unzähligen Leondinger



V.l.n.r.: BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Dieter Witzany und Obmann Klaus Gschwendtner

Veranstaltungen das Ehrenzeichen in Gold erhalten.

Auch das ballestrische Urgestein von Doppl-Hart Gerhard Schober - bekannt als langjähriger Kampfmannschaftsspieler, als Sektionsleiter und Jugendleiter im Fußballbereich sowie als Nachwuchstrainer - konnte sich über diese Auszeichnung

freuen.

Dem Vorstandsmitglied Sabine Steininger und dem Referatsleiter Herbert Steininger konnte das Ehrenzeichen in Silber übergeben werden. Die Steiningers leisten viele unzählige ehrenamtliche Stunden für das Wald-Stadion in Doppl-Hart und das Wald-Stüberl.

Leondinger Judoka zeigen groß auf

Junges Team wird bei österreichischen Meisterschaften drittbesten Verein.

Die Leofighters Austria liefern bei den österreichischen Meisterschaften eine beeindruckende Leistung ab. Die erst 14-jährige Jessica Waldhör holt sich erstmalig die Gold-Medaille in der Alterskategorie U18. Tags darauf erringt sie einen dritten Platz in der Kategorie U21. Magdalena Mayrhofer und David Doktor freuen sich nach starker Leistung über Silber. Emma Rieder holt nach 2019 ihre zweite Bronze-Medaille. Martin Miesenberger und Theodor Senk verpassen um Haares-



breite das Podest und runden die sensationelle Mannschaftsleistung ab.



In Summe bedeutet dies den dritten Platz in der Vereinswertung unter 39 Vereinen!

Gratulation an unsere Super-Talente!

LESERFAHRTEN



Anmeldungen und weitere Informationen bei Gottfried Steffan, 4060 Leonding, Richterstraße 28, Tel. 0660/825 60 34 oder journalreisen@gmail.com. **Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgem. Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Die Bestellenden haften für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurden die Bestellenden hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten!** Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Die Veranstaltenden behalten sich vor, Fahrten aufgrund einer zu geringen Anzahl an Teilnehmenden zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen. **Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine! Entweder für eine angebotene Reise oder einen bestimmten Betrag.**

Liebe Leonding Journal Reisende!

Leider haben wir keine besonders guten Nachrichten für Sie. Die **Dänemark-Reise** musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden und die **Simpl Revue** wurde von den Veranstaltenden auf August verschoben. Flexibilität ist derzeit gefragt! Weil wir nach wie vor positiv gestimmt sind, haben wir zwei neue Angebote für Sie geplant.

Wir hoffen, dass wir in absehbarer Zeit starten können und wünschen Ihnen bis dahin Geduld und Gesundheit! Noch eine Bitte in eigener Sache: Sollten sich nach erfolgter Buchung Ihre Kontaktdaten (Telefonnummer, Mailadresse u.a.) ändern, teilen Sie uns dies bitte mit.

INSELREICH DÄNEMARK

Dringen Sie mit dieser Reise in eine Welt der Wikinger und Großkönige, voll Lebensfreude, eingebettet in herrliche Landschaften vor. Dänemark bietet eine faszinierende Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, beeindruckenden Brückenbauten auf ca. 450 Inseln. Freuen Sie sich auf eine einzigartige Reise!

Inkludierte Leistungen: Flug, Verpflegung HP (Frühstück und Abendessen), Ausflüge, Besichtigungen und alle Eintrittsgebühren lt. Programm, Schifffahrt Silkeborg und Kanal Kopenhagen, deutschsprechende Reiseleitung, Bustransfer zum und vom Flughafen u.a.

Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

Termin: auf unbestimmten Zeitpunkt VERSCHOBEN
Preis: EURO 1.719,- p.P. im DZ / EBZ EURO 299,-

SIMPL REVUE, THEATER IM PARK

Krone der Erschöpfung - eine Erholung in 12 Massagen

Coronamüde und lockdownverdrossen kann uns nur noch der Sommer retten. Wir müssen uns endlich erholen von: Pressekonferenzen, Homeoffice, Klimakrise, Finanzkrise, und, und, Nichts als Zores! All das werden Sie aber vergessen. Versprochen! Wenn Sie nach der Wellness-Kur noch wissen, wie Sie heißen und wo Sie wohnen, dann bekommen Sie das Eintrittsgeld Ihrer Begleitung zurück - falls sie es hergibt.

Termin: VERSCHOBEN auf Samstag, 28. August 2021, 20 Uhr
Karten Kategorie 1 + Bus: EURO 92,-

WEINREISE INS BURGENLAND

8.10. Anreise, Hotelbezug, am Abend Kellerführung mit Weinverkostung

9.10. Pferdekutschenfahrt ab Illmitz durch die Puszta zu den weißen Barockeseln (ehemaliger ungarischer Grenzturn), Weiterfahrt vorbei am Schilfgürtel des Neusiedler Sees, Zwischenstopp mit Stärkung, Weiterfahrt entlang der Weingärten vorbei an der Zicklacke und Schilfhütten zurück nach Illmitz zur Winzerjause. Am Nachmittag Besuch des Dorfmuseums in Mönchhof

10.10. MULATSAG auf dem Schiff am Neusiedler See inkl. Essen, Begrüßungsschnaps, freiem Weinkonsum und Musik; anschließend Rückreise nach Leonding

Termin: 8. bis 10. Oktober 2021
Preis: EURO 320,- im DZ inkl. Halbpension,
Aufpreis EBZ EURO 21,-/Tag
Sämtliche Ausflüge und Eintritte sind inkludiert!

ADVENTFAHRT

Besuch des Adventmarktes in Altötting und Halsbach
Termin: 27. November 2021 / Preis: EURO 28,-

WANDERPLAN 2021



Wanderung: Samstag, 24. Juli 2021, Schwertberg, Kaolinwanderung
Organisation: Heinz Ehmer

Wanderung: Samstag, 14. August 2021, Hansberg, Waxenberg, St. Veit
Organisation: Heinz Ehmer

Wanderwoche Osttirol, Silian vom 29. August bis 4. September 2021 (ausgebucht)

Leonding Wandertag unter dem Motto „Wandern mit Sabine“.
Samstag, 18. September 2021

Wanderung: Samstag, 25. September 2021
Gmunden, Grünberg, Laudachsee Rundweg
Organisation: Edith Huebmer

Wanderung: Samstag, 16. Oktober 2021
Rundweg in Kleinraming, Kollergraben
Organisation: Fritz Meisinger

Kürnberghalle: 2 Abende mit Heinz Zak: Donnerstag, 28. und Freitag, 29. Oktober 2021. Thema: „Klangwelt Berge“ Multivisionsshow mit Live Musik

Wanderung: Samstag, 13. November 2021
Von der Hölle zum Römerstein in Gampern. Organisation: Andrea Stumvoll

Wanderung: Samstag, 11. Dezember 2021
Abschlusswanderung wird erst ausgearbeitet

Ich bin stolz auf Leonding, weil ...



- ... Leonding, trotz dem es groß geworden ist, schön grün ist und die Lebensqualität behalten hat.**
(Yolanda, seit 30 Jahren Leondingerin)
- ... es die Vorteile von Stadt und Land vereint.**
(Katharina, seit 10 Jahren Leondingerin)
- ... weil es schön ist, hier zu leben.**
(Christian, seit 42 Jahren Leondinger)
- ... weil man hier alles hat, was man zum Leben braucht.**
(Philipp, seit 13 Jahren Leondinger)
- ... weil ich mich hier zuhause fühle und eine Heimat gefunden habe.**
(Bojana, seit 28 Jahren Leondingerin)
- ... weil sich Leonding einfach gut entwickelt.**
(Daniel, seit 36 Jahren mit Unterbrechungen Leondinger)

- ... weil ich hier die Rahmenbedingungen vorfinde, die wir als junge Familie brauchen.**
(Dilara, seit 5 Jahren Leondingerin)
- ... weil es gute und vielfältige Freizeitangebote gibt.**
(Michael, seit 51 Jahren Leondinger)
- ... weil ich mich hier einfach wohl fühle.**
(Gertraud, seit 27 Jahren Leondingerin)
- ... weil es in Leonding ein großes Angebot an regionalen Lebensmitteln von hier ansässigen Bäuerinnen und Bauern gibt.**
(Karin, seit 51 Jahren Leondingerin)
- ... weil ich von meinem Balkon aus den Traunstein und von meinem Küchenfenster den Pöstlingberg sehe.**
(Martin, seit 7 Jahren Leondinger)



www.hintermueller.at



4061 Pasching, Hörschinger Straße 35



www.braswag.at, www.in-tec.co.at

Notruf-Service Nummern

Bei Brand- und Wasserschäden sowie Schäden bzw. Gebrechen an Wasser- und Stromversorgungsleitungen

NOTRUF
0800 / 22 88 59

Gebührenfrei und rund um die Uhr für Sie da!

Wichtige Notrufnummern:

Feuerwehr: 122
Gas Notruf: 128

Polizei: 133

Rettung: 144

Vergiftungszentrale: 01 / 4064343

**back
to life**

47
Restaurants,
Bars, Cafés
und Sonnen-
terrasse wieder
geöffnet.

**Zahlreiche Gastronomie-
betriebe sind auch an
Sonn- und Feiertagen
für dich da.**



**Gratis COVID-19 Schnelltest in der PlusCity.
Direkt im Center in 15 Minuten zum Ergebnis.
Auch an Sonn- und Feiertagen!**

**Einfach und unkompliziert.
Keine Anmeldung erforderlich!**

Die Teststation
wird betrieben von

